

Erasmus+-Projekt erfolgreich gestartet

«Kreative Agilität – wie kunstbasierte Strategien die digitale und analoge Kommunikation in Organisationen transformieren.»

Die durch Covid-19 verursachten Einschränkungen haben unsere Gesellschaft fundamental umgestaltet. Bisherige Abläufe in der kommunikativen Zusammenarbeit werden aktuell auf den Prüfstand gestellt, Arbeitsabläufe müssen neu gedacht und gestaltet werden. Formen der Kommunikation wandeln sich permanent. Wie erlangen Kommunikation und Strukturen der Zusammenarbeit mehr an inhaltlicher Tiefe und Qualität? Was sind notwendige Bedingungen für die erfolgreiche Transformation? Wie gelingen Kommunikation, Austausch, Zusammenarbeit, Teilhabe auch unter Bedingungen von Pandemien? Wie stellen wir Nähe auf Entfernung her? Das darf jede und jeder immer wieder neu für sich entdecken, reflektieren und praktizieren? Neue Entwicklungen bringen Ungewissheit und Unsicherheit mit sich. Vieles muss ständig neu verhandelt werden. Diese Erfahrung spiegelt sich auch in institutionellen Abläufen. Organisationen stehen durch immer wieder neue Bedürfnisse mit Geschäftsmodellen und Tätigkeitsfeldern unter Druck. Wie reagieren Organisationen auf



Die Projektpartner aus vier Ländern trafen sich zum Auftakt ihrer zweijährigen Forschungs- und Entwicklungsarbeit in Balzers: Birgit Appelt, Birgitta Borghoff, Dagmar Frick-Isplitzer, Michael Uhl, Peer Holzhuizen, Ralf Rummel-Suhrcke und Peter Jungmeier (v. l.).

Bild: pd

die radikal veränderten Bedingungen?

Chancen kunstbasierter Strategien in Organisationen

Eine erfolgreiche Umsetzung von Aufgaben oder Projekten ist nicht nur eine Frage von fachlichen Kompetenzen oder qualifiziertem Personal, sondern vielmehr eine Frage der

Fähigkeit, sich von bisherigen Strukturen zu lösen, sich kreativ auf neue Situationen einzustellen und respektvoll und effektiv miteinander zu kommunizieren – analog und digital.

Kunstbasierte Strategien bieten entsprechende Instrumente zur Navigation auch für Führungskräfte und Entscheidungsträgerinnen und -träger.

Diese bewegen sich von der Betriebsanleitung («Wissen, was zu tun ist») zu einem offen zugänglichen Prinzip («Wissen kreativ und situativ kombinieren»). Hierdurch kann ein Perspektivwechsel in Organisationen entstehen. Alte Kommunikationsgewohnheiten dürfen aufbrechen und neue Kommunikationswege beschränkt wer-

den. Durch die Anwendung kunstbasierter Strategien können sich spielerische, auf Empathie und Offenheit basierende Herangehensweisen zur Lösung komplexer Aufgaben- und Fragestellungen in unterschiedlichen Situationen und Kontexten entfalten. Auf diesem fruchtbaren Boden können Kreativität, Teamarbeit und interdisziplinäre Kollaborationen gedeihen und die Kommunikation in Organisationen nachhaltig transformieren. Die Aneignung kollaborativer und kommunikativer Kompetenzen für ein synergetisches Zusammenspiel im digitalen und analogen Raum ist in allen Berufsfeldern, organisationalen und gesellschaftlichen Bereichen von zentraler Bedeutung, insbesondere für Entscheidungsträger, Führungskräfte, aber auch Ausbilder, Coaches/Mentoren, Mitarbeitende auf allen Hierarchiestufen sowie ehrenamtliche Personen an wichtigen Schnittstellen.

Ein wegweisendes Weiterbildungsangebot

Im Rahmen des seitens EU geförderten Erasmus+-Projekts «Kreative Agilität» erkundet Kubus Kulturvermittlung aus Balzers zusammen mit Erwach-

senbildungspartnern aus Österreich, Deutschland und der Schweiz, wie kunstbasierte Strategien die digitale und analoge Kommunikation in Organisationen transformieren. Ziel des Projekts ist die Entwicklung eines curricularen Trainingskonzepts zu «Kreativer Agilität» in Form eines modularen kunstbasierten, wissensorientierten und methodisch-didaktischen Baukastens. Zudem werden Pilotkurse (Markttests) in den Partnerländern und Experimente mit digitalen und analogen Lernformaten und eigens entwickelten Trainingsmaterialien realisiert. Im Fokus stehen der Einsatz kunstbasierter Strategien, die Verbesserung von Kommunikation und Sprachkultur sowie die Erhöhung der Lösungsorientierung und Innovation.

Kreative Agilität bietet kein Wissen auf Vorrat, sondern eine situationsbezogene und bedürfnisorientierte Weiterbildung nach Bedarf. Der Pilotkurs in Liechtenstein findet im Mai und Juni 2022 statt. Er besteht aus zwei bis drei digitalen Einheiten und einem analogen Zweitageskurs. Interessierte wenden sich an Dagmar Frick-Isplitzer, www.kuensterbrille.com. (pd)

*Alles hat seine Zeit,
sich begegnen und verstehen,
sich halten und lieben,
sich loslassen und erinnern.*



Johanna Kaiser-Konrad

8. Mai 1932 - 1. Juli 2021

Unser Wohl lag dir immer sehr am Herzen, du wirst uns unendlich fehlen. In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Hanni und Peter Bubendorfer-Kaiser mit Selina
Markus und Margit Kaiser mit Matthias
Herlinde Ellensohn
Senzile, Lotte, Trudi Konrad mit Familien
Dietmar Kaiser mit Familie
Verwandte und Freunde

Wir gedenken ihrer:

Sonntag, 4. Juli 2021, um 8.30 Uhr im Gottesdienst in der Kirche Schaanwald
Montag, 5. Juli 2021, um 19 Uhr, Rosenkranz in der Kirche Schaanwald
Dienstag, 6. Juli 2021, um 10 Uhr - Verabschiedung mit anschliessender Urnenbeisetzung in der Pfarrkirche Mauren

Anstelle von Kranz- und Blumenspenden bitten wir, Ärzte ohne Grenzen zu unterstützen, IBAN CH18 0024 0240 3760 6600 Q Kaiser Johanna

Traueradresse: Hanni Bubendorfer-Kaiser, Im Neugut 17, 9494 Schaan



Johanna Kaiser-Konrad

8. Mai 1932 - 1. Juli 2021

In tiefer Betroffenheit nehmen wir Abschied von unserer geschätzten Seniorchefin.

Bis ins hohe Alter durften wir sie bei Firmenanlässen in unserer Mitte begrüßen. Ihre Verbundenheit mit dem Unternehmen war immer spürbar.

Sie bleibt uns als gütiger und herzlicher Mensch in Erinnerung, ihre Sorge galt immer auch dem Wohl der Mitarbeitenden.

In Verbundenheit mit der Familie,

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Pensionisten, Geschäftsleitung
und Verwaltungsrat der KAISER AG und der KAISER Gruppe